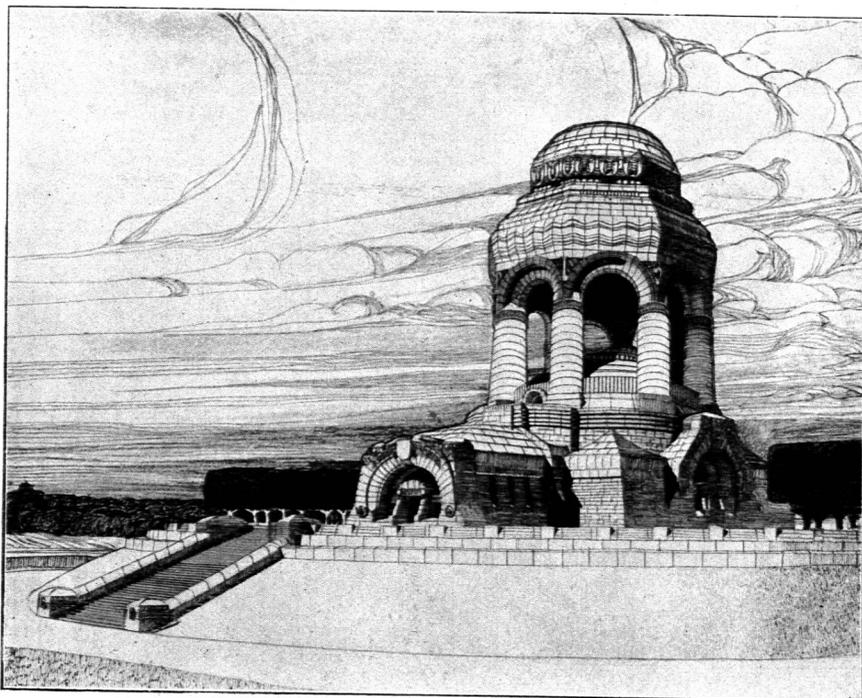


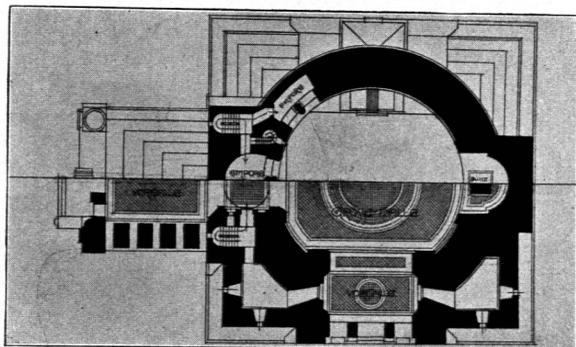
wart seine ewige Jugend beweist. In der Durchführung des Einzelnen jedoch bewahrt der Künstler volle Freiheit und läßt eine große und tiefe Empfindung in der Monumentalität des Aufbaues und in der Anwendung und Durchbildung der architektonischen und schmückenden Einzelmotive erkennen. Fig. 338 u. 339 geben ein verwandtes Motiv, die eine in einfacherer, die andere in reicherer Ausbildung wieder.

Fig. 336.



Ansicht.

Fig. 337.



Grundriß.

Entwurf zu einem *Bismarck*-Denkmal für Hamburg von *Joseph Reuters*.

Im Grabmal des *Diogenes* zu Häfs in Kleinasien (Fig. 340 bis 342) ist ein Motiv ange schlagen, welches die römische Kunst schon in reichstem Maße in den Septizonien ausgebildet hatte.

In Milet deckte *Wiegand* als Endpunkt der römischen Wasserleitung auf dem Marktplatz ein Brunnenhaus auf, das sich als ein hervorragendes Prachtgebäude mit zahlreichen Bildwerken erwies. Das

586.  
Grabmal  
des  
*Diogenes*  
zu Häfs.